

Aus der Stadt Halle

„Auf dem Baume ...“

Was das ein Spaß bei den Kindern. Bis zu 14 Jahren beteiligten sich die Wöhler an dem Wettlauf und wählten die Wöhler mit einem hübschen Preisgeldensstück. Sie hatten das Ding an einem Nagel befestigt und brühten es in den Boden und wenn man irgendein Glücksbringer auf den „Häckerl“ ruffen“ sieht, wolle ich die Waage beistimmen lassen.

Doch bald entsand eine herzerfreuende Schlägerei unter den Besantitäten dieses Festes. Jeder wollte das Goldstück besitzen und damit — wie es so schön heißt — die Waage auf die Schippe stellen.

Schon hatte Fröh von dem glühenden Ding Besitz ergriffen, als Franz, die Kanaille, ihm von dem Herumdrehen und dem vor Schmerz Aufschreienden das Goldstück entriß.

Mutter, Mutter — er, der hat mich lieb verkauft“ hörten die Annahmer des „Großen Festes“ es über die Wöhler mit einem Glückseligkeit erlöschten. „So, Geld hatte ich, das habe ich nun wohl erwehmen. Wo Rabeschen? Gib! das Geld her, Kaufleute“, sandte ich dann die Mutter an Franz.

„Das is doch kein edles“ rief der Schelm Franz und scherte nach hinten. „Oh ercht ercht“, Geld is Geld“ philosophierte Fröhens Mutter und machte sich glücklich. Doch Franz war mobil, wie ein geschicktes Heisterer er an einem der auf dem Bäume stehenden Bäume hoch, „Kimm! du soll da runter“, drohte Fröhens Mutter.

„Ne, erst müssen Sie da was hoch tun und vorichtig, das hat Franz hier ins Wäntelbuch gerückt.“ „Oh! die hat das Geld, mein Kind“, meinte die Mutter zu ihrem Fröh, „ich paße ich, das ercht nicht tun.“

Geheimt enterte Fröh in den Baum zu dem er ebenfalls nach seiner Mutter schreien hören. Schon hatte der Goldstück den Nagel, auf dem Franz hatte, erreicht, als unter dem lebenden Schläger der Luft erlöschten. Fröh brach und der erschrockenen Mutter mit dem beiden Jungen in die Arme fiel.

„Das Geld is doch mein“, brüllte Franz und ward nicht mehr gesehen. D.

Sanftere Töne aus Leipzig.

Wit Stig und Donner haben bisher die Leipziger des Projekt des mitteldeutschen Ringbahn in verdrängt. Und dabei ist auch mündlich in der Sache über das „Leine amöbende Halle“, das ein Verkehrsinteressen nicht zugunsten der höheren Schmelzer an der Preise preisgeben will, übergegangen. Heute, nach der von den mitteldeutschen Ringbahnen der Schmelzer als eine ausnehmende Sache geplant kann, finden die Herrschaften zum erstenmal sanftere Töne.

„Ich erzählt die Leipziger Presse ihren Befehl, daß die Frage nicht freigelegt ist und daß man den Weg mündlich Verhandlungen wählen möge. In dieser Woche schon wurden Verhandlungen zwischen Vertretern des Reiches, Preußen und vierleifig Salles und Vertretern der höchsten Reichsämter im Leipziger Reichshaus (Halle) abgehalten. Und zwar soll dabei über die Führung der Luftverkehrslinien über Mitteldeutschland im kommenden Jahr verhandelt werden.“

„Wie halten solche mündlichen Verhandlungen für den geeigneten Weg, um zu einer Verständigung zu kommen. Nichts ist, so schreibt die „Leine Leipziger Zeitung“, kann man sich in Berlin darüber verschaffen, daß die Vertreter der Mitteldeutschland zwischen Leipzig und Halle aufzustellen, es vorläufig bei den Verhandlungen zu halten, die Rufen für einen neuen Flughafen zu bauen und zwischen Leipzig und Halle einen Bombenverkehr mit kleinen Flugzeugen einzurichten, was sich das neue Verkehrsverbindungen vorläufig eignet. Es erfordert nur ein Drittel bis ein Viertel der Betriebskosten. Es wäre nicht erstreut, wenn bei diesen Verhandlungen bald eine Verständigung erzielt würde.“

Auch das andere Leipziger Blatt, die „Leipziger Neuesten Nachrichten“, reden heute von Verständigung.

„Das sind ganz neue Töne. Bisher hat man in Leipzig niemals von Verständigung gesprochen, und vor allem von einem „Aufstellen“ der großen Fluglinien zwischen Leipzig und Halle war niemals die Rede. Man hörte nur immer, Halle ist bedeutungslos, Leipzig ist größer, Leipzig muß der Knotenpunkt im internationalen Luftverkehr werden, Leipzig muß die großen Linien bekommen.“

„Doch nicht wahr die Einigkeit weiter, daß man bei der Regelung des mitteldeutschen Luftverkehrs nicht einseitig lokale Interessen verfolgen, sondern große Verkehrsgehepunkte gelten lassen muß.“

Der Neubau der Cröllwitzer Saalebrücke.

Von Stadtbaurat Professor Dr.-Ing. Heilmann.

Der Magistrat der Stadt Halle hat in seiner Sitzung vom 17. August 1926 beschloffen, den Auftrag zur Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz den Bauunternehmungen Holzmann A.G. und Wab u. Freitag A.G., beide in Halle, zu übertragen. Zur Abgabe von Angeboten waren nach eingehender Beratung in der Saalendeputation die in Halle vertretenen Bauunternehmungen C. Ungelstein, Th. Lehmann, R. Brandt, Wab u. Freitag A.G., Hoch-Tief A.G., Holzmann A.G. und Sandert u. Wab u. Freitag A.G. auf Grund eines Beschlusses der Saalendeputation aufgefordert gewesen. Die Angebote sind Anfang Juni eingereicht worden.

Das Angebot des Bauunternehmens Holzmann A.G. wurde als das günstigste angenommen. Der Neubau der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert. Die Brücke wird sich in der Umgebung der Saale bei Cröllwitz als ein wichtiges Wahrzeichen erweisen und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessern.

Die Brücke wird sich in der Umgebung der Saale bei Cröllwitz als ein wichtiges Wahrzeichen erweisen und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessern. Die Brücke wird sich in der Umgebung der Saale bei Cröllwitz als ein wichtiges Wahrzeichen erweisen und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessern.

Gewerbepreisverfahren.

aus Gewerbe-Expansionsverfahren, bekannt.

(Hier folgen technische Bedingungen, die wir hier heute aus Raumrücksichten nicht abdrucken können. Die Red.)

Einer eingehenden Erörterung bedurfte die Frage der Gründung der beiden Hauptpfeiler, also der Widerlager, auf die sich der Hauptbogen aufstützt.

Druckluftgründung.

Bei dieser Gründungsart werden eiserne Röhren vertikal, die durch Einstellen von Luft wasserfest gehalten werden. Diese unterirdischen Röhren, sogenannte Caissons, ermöglichen eine mögliche trockene Baugrube, einen einwandfreien Einbau in die Untergrundverhältnisse und eine rasche Ausführung des Gründungs-Reinigungsprozesses.

Ein Neben der Cröllwitzer Brücke wird daher die Druckluftgründung zur Anwendung kommen. In unmittelbarer Nähe der Baustelle werden zur Erzeugung der Druckluft Kompressoren zur Verfügung kommen. Schon aus diesem Grunde die Baustelle eine lebenswerte Anlage sein, so wird sie dies in noch höherem Maße durch die Anlage von großen Stützwerken für die Gründung von Säulen und die Aufstellung aller Baustellengeräte und Maschinen, welche eine nach den Grundrissen neuerer und wirtschaftlich arbeitender Technik einzurichtende Baustelle erfordert. Das hat den vorher beschriebenen Untergrund-Verhältnissen die Befestigung

ang des Stützwerkes besonderer Maßnahmen bedarf, sei nebenbei erwähnt.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Wettbewerb unter 10 Architekten.

von Auf veranlassen und deren Vorschläge der Tiefbauverwaltung einreichen. Für die Beurteilung der Vorschläge wird eine Jury aus Vertretern der Stadtverwaltung und der Bauverwaltung ernannt.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

Die Ausführung des Neubaus der Brücke über die Saale bei Cröllwitz ist ein wichtiges und wirtschaftliches Ereignis, das die Verbindung der Saalübergänge in Halle und Cröllwitz herstellt und die Verkehrsverhältnisse in Halle und Cröllwitz erheblich verbessert.

leinen Wagen bald hin-, bald hergeholt, den Ballen auf und man telefonierte an die Firma, der der Wagen gehörte. Sie ließ ihn abholen.

Wo der Käufer geblieben ist, weiß man noch nicht. Er hatte 225 Mark kassiert und ist anschließend damit durchgebrannt.

In der Höhle des Löwen.

Es müssen freche Kerle gewesen sein, die in der Sonnenbracht in das Bureau der Wob- und Schiffschiffahrt am Niederplatz eindringen, alle Jochlagen den Löwen in seiner Höhle aufsuchen.

Und die Aufgabe, die sie sich dann weiter stellen, war auch nicht leicht. Aber sie wurden ihnen gut durchgeführt. Die Spinnweben brachten es fertig, einen anderthalb Meter hohen Stuhlrest unbedeutend hinauszuschleppen und an einen höheren Ort zu bringen. Der Rest ist 34 Zm. hoch, 45 Zm. breit und 23 Zm. tief, war kein großer Raub, aber doch immernoch ansehnliches Gewicht. Die Einbrecher haben wahrscheinlich einen Zusammenhang dazu gemacht. Die Seite links ist nicht groß, 23 Zm. breit und 300 Mark Spinnweben.

Das Bureau ist in der Zeit von Sonnenaufgang 9 Uhr bis Montag morgen 6 Uhr nicht betreten worden. In dieser Zeit ist der Diebstahl ausgeführt. Jemand wird wohl den Dieben, als sie den Rest fortzuführen, begegnet sein. Wer aber den Diebstahl etwas mehr, wird gebieten, es der Kriminalpolizei Dresden, 4. Zimmer 60 600 52 mitzuteilen.

Der Totschlag am Feldherrn Stroß.

Bisher ist es noch nicht gelungen, die Täter festzustellen, die in der Nacht vom 8. August a. J. im Jammern des Fürstlichen Stroß den Totschlag begangen haben, das er an den Folgen der Verletzungen starb. Die irgenwelche Maßnahmen über den Verfall oder verdächtige Personen gemacht haben, werden ersucht, sich bei der Kriminalpolizei Dresden, 4. Zimmer 60 600 52 mitzuteilen.

Zwischen Auto und Anhänger totergefahren.

Beide früh verunglückte ein Chauffeur tödlich, als er den Anhänger seines Kraftwagens abtöppeln wollte. Der Anhänger stolzte nach dem Abtöppeln gegen den Hauptwagen und zerbrach dem Chauffeur, der an der Kollision noch etwas nachsehen wollte, den Kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Verhaftung eines Raubschiffers.

Ein Mann, der sich jenseitig Schuldschuld oder Schmidt nannte, verübte im Frühjahr dieses Jahres in Halle eine Reihe Raubschiffverbrechen. Er suchte Stellunglose Leute als Geiseln für eine Summenanzahl und nahm einige von ihnen Raubkisten in Höhe von 500 und 800 Mark ab. Er hat die gleichen Verbrechen auch in Chemnitz, Breslau, Regensburg, Chemnitz und Hannover verübt. Raubschiff er in Chemnitz verhaftet worden. Seine richtiger Name ist Adolf Kahlberger.

Starke Ost- und Westseifen.

Sehr stark war auf dem heutigen Wochenmarkt das Angebot von Ost- oder West- Seife. Die Seife kostete 10 bis 30 Pf., Kochseife 5-10 Pf., das Pfund, Tafelbienen und Kochbienen konnte man schon zu 5 Pf., das Pfund kosten. Der höchste Preis für sehr gute Bienen war 20 Pf., Pfund waren von 20-25 Pf., angeboten. Tobamieren kosteten 35 Pf., Einheitsgröße Lomax (Wasserkant) im Preis zwischen 10-20 Pf.

Der Gemüsemarkt brachte Weißkohl zu 5-8 Pf., Rotkohl zu 7-10 Pf., und Wirsingkohl zu 8 bis 10 Pf., Blumenkohl war in sehr guter Qualität auf dem Markt und kostete je Kopf 20-30 Pf. Der Gemüsemarkt bot Gurke, Erbsen, Fenchel und Lauben zu den üblichen Preisen an. Kochfleisch kostete 50 Pf. bis 2,25 Pf.

Molkereibutter ist im Preis gleichgeblieben. Sie war zu 1,15-1,25, Bienenbutter zu 1-1,15 Mark das Stück reichlich vorhanden. Eier billiger Sorte waren zu 13 Pf., ausgelesen zu 15 Pf. das Stück angeboten.

Sehr groß ist das Angebot aller Arten neuer Kartoffeln. Inländische waren von 5 Pf. an zu haben, ausländische von 5-10 Pf.



ASTOR-HAUS

Die neue Waldorf-Marke

ASTOR-HAUS

6 Pf.

mild und cremlich

WALDORF-ASTORIA CIGARETTENFABRIK A. G.

